

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . .	mit	Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr	„	„ 3.—
„ „ einen Monat	„	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 188.

Mittwoch, 7. Juli 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Mittwoch Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

In der Fremdenliste neu verzeichnete Offiziere:
Leut. von Brentano (Regensburg), Hauptm. Fokuhl
mit Gattin (Nortorf), Oberstleut. Haefner, Leut. Kern
mit Gattin (Saarlouis), Oberleut. Remmler (Wilhelms-
haven), Major Ris, Hauptm. Schaefer (Leipzig), Leut.
Schwerdtfeger (Koblenz), Hauptm. Steiningen (Fried-
richsfeld), Leut. Vetter (Neu-Ulm).

Herr Regierungspräsident Dr. von Meister hat
heute seinen Urlaub angetreten.

Herrn Sanitätsrat Dr. med. Adolf Voigt wurde
der Charakter als Geh. Sanitätsrat, Herrn Dr. med.
Honigmann der Charakter als Sanitätsrat verliehen.

Aus dem Kurhaus.

Der Werlische Kinderchor

aus Mainz-Kostheim bestehend aus ca. 40 Knaben
und Mädchen im Alter von 11 bis 13 Jahren, wird am
Samstag, den 10. Juli gelegentlich eines Symphonie-
Konzertes des Kurorchesters abends 8½ Uhr im
Abonnement im grossen Saale des Kurhauses auf-

treten. Der Kinderchor ist diesen Winter erst in
die Öffentlichkeit getreten und leistet so ausser-
ordentliches, dass er die Aufmerksamkeit namhafter
Musiker auf sich gezogen hat. Es dürfte daher
das Publikum interessieren, sich diesen Chor einmal
anzuhören.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Volksspende. Von dem Kreiskomitee vom
Roten Kreuz und der Volksspende wird uns ge-
schrieben: Die Einkassierung der drei ersten Wochen
der Volksspende für die Zeit vom 16. Juni bis
10. Juli ist bereits im Gange. Durch die umfang-
reiche Arbeit, das Herausschreiben der Quittungs-
karten, durch das Einteilen der Quittungskarten in
Bezirke und Runden, und die mannigfachen Buch-
ungen, die sich hieraus ergeben, war der Beginn
des Einkassierens etwas verschoben worden. Wir
dürfen aber wohl von unseren Zeichnern erwarten,
dass sie der hierdurch bedingten Einkassierung von
3 Wochen auf einmal keine Schwierigkeiten in den
Weg legen. Wenn nun die Volksspende sich noch
nicht mit dem bisherigen Resultat begnügt, so hat
dies in erster Linie seinen Grund darin, dass tat-
sächlich der für die Aufgaben des Roten Kreuzes
erforderliche monatliche Betrag noch nicht erreicht ist.

— Schauspielgesellschaft Nina Sandow (Residenz-
theater). In der Erstaufführung von Gustav Wieds

Lustspiel „Die erste Geige“, das auf seinem erfolg-
reichen Zuge über die deutschen Bühnen zuletzt
in Frankfurt a. M. das Publikum in die heiterste
Stimmung versetzt hat, wirken mit die Damen José
und Markgraf sowie die Herren Gunold, Jordan,
Schweikart, Stein, Wolfgang und Wäscher.

— Die Handelskammer Wiesbaden ersucht die Kauf-
leute ihres Bezirks sich künftig nur deutscher Aus-
drücke im Geschäftsverkehr zu bedienen. Die neuer-
dings erschienenen Verdeutschungsschriften für einzelne
Handelszweige erteilen im Bedarfsfall sachkundigen
Rat. Die Handelskammer spricht dabei die Hoffnung
aus, dass alle Behörden die Bestrebungen der Kaufleute
auf diesem Gebiete ebenfalls durch Ausmerzung aller
überflüssigen Fremdwörter in ihrem Geschäftsverkehr
fördern werden.

Hof und Gesellschaft.

Die Kronprinzessin hat 300 Verwundete
anlässlich des 9. Geburtstags ihres ältesten Sohnes
in das ihrer Villa in Zoppot benachbarte Kaffee-
haus Stollenfels geladen und reichlich bewirtet
und beschenkt.

In Hohen-Finow, dem erbten Landsitz des Reichs-
kanzlers, hat die Kriegstraung seiner
einzigen Tochter mit dem Grafen Zech-Burkers-
roda stattgefunden. Der Reichskanzler hat ein stilles
Fest gewünscht, das sich auf die nächsten Familienmit-
glieder beschränkt. Aber er hat die Bewohner

Spaziergänge in die Umgebung Wiesbadens.

Wiesbaden—Dotzheim—Walderholungsstätte—
Chausseehaus—Schwenckhütte—Frauenstein—
Schierstein.

Bis Dotzheim mit der Elektrischen. Den Ort
hinunter bis zur Hohlstrasse und rechts herauf zur
Wilhelmshöhe. Am Gasthaus das Treppchen hinauf auf
den Fusspfad zum Weiltempel. Von da aus hübsche
Aussicht ins Weilburger Tal, zum Weissen Berg und
Fichtenkopf 280 m. Etwa 2 Min. vom Weiltempel
mündet rechts der Panoramaweg ein. Dieser Pfad, ein
Höhenweg, beginnt zwei Häuser unterhalb der Bahn-
linie in der Wellritzstrasse in Dotzheim, umgeht Dotz-
heim und bringt uns ½ Stunde bis zu dieser Kreuzung.
Wir gehen hier links in den Wald und folgen dem Wege-
zeichen „Rote Raute“. Nach einigen Windungen führt
er uns — immer den Kaiser Wilhelm-Turm auf dem
Schlieferskopf vor Augen — in schnurgerader Linie zum
Bahnübergang. Diesen überschreitend, ist nach ¼ Std.
Wanderung das Walderholungsheim ein schmucker Bau
mit grosser offener Halle erreicht, auf wohlgepflegtem
Fusspfad erreichen wir in ¼ Std. Station Chausseehaus.
Von hier ab folgen wir dem Wegezeichen „rotes Kreuz“. Erst
auf der Fahrstrasse, dann links auf der alten Rhein-
gauer Strasse einbiegend in ¼ Std. zur Ludwig
Schwenck-Hütte beim Grauen Stein. Bei der Schwenck-
Hütte verlassen wir die roten Kreuze und folgen den
„schwarzen Strichen“, die uns zunächst zum „Grauen
Stein“ bringen. 54 Stufen führen zum Fels hinauf, wo
sich den Beschauern eine herrliche Aussicht auf Georgen-
born mit Schloss Hohenbuchau und dem Schlieferskopf,
Hohe Wurzel etc. bietet. Im Wald geht unser Weg
weiter, später mündet er auf der Fahrstrasse. Ein kleiner
Umweg führt rechts ab auf den aussichtsreichen Koppel-

felsen. In ½ Std. ist Frauenstein erreicht, malerisch im
engen Tale gelegen. Die alte efeuumsponnene Burg mit
fünfeckigem hohen Bergfried überragt den alten Ort.
Im Ort die 1000 jährige Linde, die sagenberühmte „Blut-
linde“, durch Mauerwerk und Balkenstützen geschützt.
Daneben die alte Kirche mit interessantem Innern. Dem
Tal des Groroder Baches entlang gehen wir in ¼ Std.
nach Schierstein. Rückfahrt nach Wiesbaden mit der
Elektrischen oder Staatsbahn. Entfernungen: Wies-
baden—Chausseehaus 1 Std. — Schwenckhütte—Frauen-
stein 1¼ Std. — Schierstein ¼ Std., zusammen
3 Stunden.

Wiesbaden—Eiserne Hand—Altenstein—Platte—
Wiesbaden.

(Sehr beliebter und lohnender Spaziergang namentlich
für solche Wanderer, die gern bis zur Höhe fahren).
Ab Bahnhof Eiserne Hand 420 m (hübsche Garten-
wirtschaft) zur Strasse, nach 4 Min. bei der Hutmanns-
wiese rechts ab, den mit Markierungszeichen „schwarzen
Strich“ versehenen Herzogsweg 12 Min. bergab, bis man
die Wegezeichen „roter Strich“ kreuzt. Nun den „roten
Strichen“ nach in 5 Min. zum Gipfel des Altensteins
501 m. Hier bei der Tannengruppe rechts in 1 Min.
Altensteinfelsen, ein mächtiger Quarzblock von finsternen
Tannen umrahmt. (Vorsicht beim Erklettern des Felsens,
besonders beim Abstieg!) Vom Altenstein durch einen
prächtigen Tannengang in 5 Min. zum Spitzen Stein,
einer schwer zu erkletternden Felsennadel über einem
grossen Trümmerfeld. Nun zurück zum Altenstein und
mit den „roten Strichen“ wieder zum Herzogsweg. Auf
diesem links weiter immer den „schwarzen Strichen“
nach durch schönen Tannen- später Buchenhochwald
bergan zur Platte 500 m. Jagdschloss der früheren Her-
zöge von Nassau (jetzt Eigentum der Stadt Wiesbaden).
Bei einigermaßen gutem Wetter prächtige Aussicht und

Fernsicht. Abstieg auf dem neuangelegten bequemen
Graf Hülsenweg zur Kaiser Friedrich-Eiche am Enten-
pfuhl und auf herrlichen Waldpromenadenwegen zurück
zur Stadt. Entfernungen: Eiserne Hand—Altenstein
25 Min. — Spitzenstein und zurück 10 Min. — Platte
45 Min. Platte—Stadt 1¼ Std., zusammen etwa 2¼
Stunden.

Wiesbaden—Melibokuseiche—Goldsteintal—
Sonnenberg—Wiesbaden.

Von dem Kochbrunnen ab geht man durch die Geis-
bergstrasse, Kapellenstrasse, Dambachtalstrasse und das
reizende Dambachtal mit schönen Villen und dem Denk-
mal des berühmten Chemikers Prof. Fresenius bis zum
Waldrand links, wo die Markierung „Schwarzer Strich“
beginnt. Man folgt derselben am Waldrand entlang und
erreicht nach einer Viertelstunde die Melibokuseiche, von
wo aus ein hübscher Blick die Waldwiese entlang nach
dem höchsten Berg des Odenwaldes, dem Melibokus,
sich bietet. Immer den schwarzen Strich geradeaus
weiter an der Schutzhütte vorbei in 10 Minuten auf den
Idsteinerweg, von hier aus folgt man den schwarzen und
gelben Strichen, bis man nach weiteren 20 Minuten auf
der Sichterhöhe steht. (Die Aussicht ist leider ver-
wachsen.) Hier verlässt man den gelben Strich und
folgt dem schwarzen Strich, der in 10 Minuten zur
Hubertushütte führt. Anmerkung: schön gelegene Wald-
wirtschaft und Militärkantine für den nahegelegenen
Schiessplatz. Von hier aus geht es immer den schwarzen
Strichen nach durch das liebliche Goldsteintal bis zur
Stickelmühle (Gartenrestaurant), nunmehr durch das
langgestreckte Dorf, von der gleichnamigen Burg über-
ragt, und durch die herrlichen Kuranlagen zurück nach
Wiesbaden. Von Sonnenberg kann auch mit der elektrischen
Bahn nach der Stadt zurückgefahren werden.
Marchzeit: zusammen etwa 2¼ Stunden.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Werde munter mein Gemüte, Choral.
2. Ouverture zu „Die Zigeunerin“ . . . Balfe
3. Bei uns zu Haus, Walzer . . . J. Strauss
4. Menuett, A-dur . . . H. Wittwer
5. Potpourri aus „Die Puppenfee“ . . . Bayer
6. Radetzky-Marsch . . . J. Strauss

Nachmittags-Konzert.

4 1/2 Uhr. 346. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Deutscher Reichsadler-Marsch . . . C. Friedemann
2. Ouverture zur Oper „Joseph und seine Brüder“ . . . E. Mehul
3. Frühlings Erwachen, Romanze . . . E. Bach
4. Puppen-Walzer aus „Die Puppenfee“ . . . J. Bayer
5. Erinnerung an Wagners Tannhäuser . . . Hamm
6. Ouverture zu „Mozart“ . . . F. v. Suppé
7. Glückliche Jugendjahre, Potpourri . . . A. Schreiner
8. Mit Standarten, Marsch . . . F. v. Blon

Abend-Konzert.

8 1/2 Uhr. 347. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Die Zigeunerin“ . . . W. Balfe
2. Soldatenchor aus der Oper „Faust“ . . . Ch. Gounod
3. Melodie . . . F. Fraund
4. Fantasie aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ . . . G. Rossini
5. Variationen aus dem A-dur-Quartett, op. 18 . . . L. v. Beethoven
6. Ouverture zu „Die Heimkehr aus der Fremde“ . . . F. Mendelssohn
7. Von Gluck bis Wagner, Potpourri . . . A. Conradi

Der Sommer-Ausverkauf hat begonnen.

— Ausserordentliche Preisermässigung in allen Abteilungen. —

J. Hertz
Damen-Moden Langgasse 20

Hohen-Finows, die 300 Seelen des kleinen märkischen Dorfes, in dessen Mitte das alte Familienschloss und Gut der Bethmann Hollwegs liegt, als weiteren Gästekreises hinzugeladen. Herr v. Bethmann bewirtete im Gasthof des Ortes Jung und Alt mit Kaffee und Kuchen, und er hielt dort eine Rede, die wohl der Feierlichkeit und des Gewichtes der offiziellen Kanzlerreden entbehrte, die aber in diesem ländlichen Kreise mit herzlicher Freude gehört wurde. Der Kanzler erläuterte, weshalb sich in diesen Wochen und Monaten für alle jede laute Festlichkeit verbiete. Aber er betonte am Schlusse mit aller Entschiedenheit, dass es ringsum an den Grenzen und darüber hinaus sehr gut für die deutsche Sache stehe, und dass demnach zu stiller Freude und Zuversicht um so mehr Anlass sei.

Der Zustand des Königs von Griechenland bessert sich zusehends. Es besteht bereits die Hoffnung, dass das Befinden des Königs seine Übersiedlung nach dem Schlosse Dekelia in der nächsten Woche erlauben wird.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

vt. Beurteilung der Deutschen im 16. Jahrhundert. Wie sehr man die Eigenschaften der Deutschen, die Deutschland schliesslich gross gemacht haben, schon im 16. Jahrhundert anerkannt und geachtet

hat, zeigen folgende Aussprüche. — So sagte Giordano Bruno, der von 1550—1600 lebte: „Gieb, Jupiter, dass die Deutschen ihre eigne Kraft erkennen, gieb, dass sie mit ihrem Eifer höhere Dinge in Angriff nehmen, — und sie werden nicht Menschen sein — sondern Götter! Ferner sagte 1511 der bekannte Nuntius Alexander „Deutschland suche im Gegensatz zu anderen Völkern — allein durch Neigung zur Tätigkeit bewogen — immer etwas Neues, wodurch es sich mehr Ruhm erwerbe als Gewinn!“ — Dies ist eine Vorahnung des späteren schönen Wortes: „Deutsch sein heisst — eine Sache um ihrer selbst willen tun!“ — Ein weiteres Wort des 16. Jahrhunderts heisst: „Die Deutschen haben den Verstand in den Händen“.

Aus unseren Kriegstagen.

ar. Der Dank der Königin von Schweden an die Berliner Studentenschaft. Die Königin von Schweden hat jetzt den Berliner Studentinnen und Studenten, die seinerzeit an dem zu ihren Ehren veranstalteten Fackelzug teilgenommen haben, ihren Allerhöchsten Dank und Gruss durch den Studierenden Karl Kurtz, den Vorsitzenden des Ausschusses der Studentenschaft an der Berliner Königlichen Friedrich Wilhelms-Universität, aussprechen lassen.

ar. Egger-Lienz und die Tiroler Kriegsfürsorge. Der bekannte Maler Albin Egger-Lienz, der dem Kriegs-

fürsorgeamt Bozen-Gries vom Militärkommando als künstlerischer Beirat zugeteilt ist, arbeitet augenblicklich an der Herstellung von aktuellen Entwürfen für Kriegspostkarten. Die Postkarten sollen für die Tiroler Kriegsfürsorge Verwendung finden und ihr eine neue Einnahmequelle schaffen.

Bibliothek.

„Westermanns Monatshefte“ (Juliheft). Kurland. Ein deutsches Land. Von Karl Meissner (illustr.). — Franz Schubert. Ein Gedenkblatt von Dr. Hermann Seeliger (illustr.). — Die Fahne der Wallonen. Kriegsroman aus Belgien von Nanny Lambrecht. — Lilien. Gedicht von Max Schaller. — Richard Engelmann. Von Dr. Robert Corweh in Leipzig (reich illustr.). — Der Soldat. Gedicht von Sophie Horschstetter. — Der Krieg im altdeutschen Epos. Von Prof. Dr. Otto Behagel. — Der Autopark der obersten Heeresleitung. Ein Gedenkblatt zur Geschichte des Krieges 1914/15. Von Dr. Paul Grabein. — Die Tiroler Nordalpenbahn. Von Ernst Warburg (illustr.). — Kleine Ballade. Gedicht von Heinrich Zeikalen. — Karl Lamproch. Ein Wort des Gedächtnisses. Von Dr. Peter Petersen in Hamburg. — Die Alten von Gershausen. Erzählung aus Ostpreussen von Artur Brausewetter. — Tempel der Urania. Von Felix Linke (illustr.). — Ein Brief. Gedicht von Edna Fern. — Der namenlose Herr von Kurt Münzer. — Der Krieg der Frauen. Von Elise v. Bötticher. — Zur Wiedergeburt des Helden. Von Dr. Schneider. — Der Weltkrieg. Zeitgeschichtliche Monatsberichte von Prof. Roloff.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3890.
Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

Im Spezial-Geschäft

H. Reichard

Wiesbaden Taunusstrasse 18

finden Sie die denkbar grösste Auswahl in

Photographie-Rahmen

jeder Art, jeder Grösse, jeder Preislage.

17064



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



**Straussfedern-
Manufaktur**

Blauk

Wiesbaden
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.

Grösstes und reichhaltigstes
Lager. :: Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

Als Erzieher, Gesellschaft,
Begleiterin

s. feingebild. Frä. (Bayerin) mit vor-
zögl. Referenz u. tüchtigen Kennt-
nissen Vertrauensposten. — Briefe an
Frä. Eder, Badesblatt. 17481

Pension Columbia
Frankfurter Str. 6.

Kur- und Fremdenpension
in feiner, ruhiger Lage.
Bäder, elektr. Licht, Dampfheizung,
Garten. — Beste Verpflegung.
17439. Fernsprecher 534.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 17420

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Sommerfrische!

Gasthaus und Burgruine Hohenstein-Nassau.
Idealster Erholungsaufenthalt. Pen-
sion 4 Mark an u. höher. Spezialität:
Frische Forellen und Wild. Schönste
romantische Burgruine. Conditiorell!
Bes.: C. Kessler.

Fremdenheim

„INTERNATIONAL“
Loberberg 11 a. (Am Kurpark.)

— Telefon 6017. —
Altrenommiertes Haus. — Vornehmes
Famillienheim. — Jeder Komfort.
Auf Wunsch Frühstücke.
:: Mässige Preise. ::

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 7. Juli 1915,
abends 7 Uhr:

Gastspiel
der Schauspiel-Gesellschaft
Nina Sandow.

Zum 1. Male:

Die erste Geige.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Wied
und Jens Petersen.

Deutsch von Ida Anders.

Nach dem 2. Akte findet die grössere
Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Donnerstag, den 8. Juli.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
- 4 1/2 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.
- 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 9. Juli.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
- 4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 10. Juli.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
- 4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 11. Juli.

- 11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
- 4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 1/2 Uhr im Abonnement:

Doppel-Konzert.

Montag, den 12. Juli.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
- 4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 13. Juli.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
- 4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 14. Juli.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
- 4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 15. Juli.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

4 1/2 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 16. Juli.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
- 4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 17. Juli.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
- 4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 18. Juli.

- 11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
- 4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Alberti, Hr. Rent.
Alberti, Frl. Kol.
Albus, Frl. Kol.
Allan, Frl. Berlin
Almosino, Hr. Kfm.
Altena, Hr. Kfm.
Alzen, Frl. Konze
Amanns, Hr. Dr.
Andernach, Hr. Dr.
de Aranjio, Hr. R.
Arend, Hr. Dr. pl.
Arnold, Hr. Bue.

Back, Fr., Gölitz
Badenstein, Hr. I.
Bartholmess, Hr.
Bauland, Hr. Kfm.
Baumeister, Hr. m.
Baus, Hr. Fabr.
Bechtel, Hr. Hau.
Beck, Hr. Kfm.
Becker, Hr. m. P.
Begas, Hr.
Behusen, Hr. Bus.
Bensheim, Fr., M.
Bergmann, Hr. m.
Bernstein, Hr. B.
Best, Fr. Dir., Be.
Biewers, Hr. Dir.
Birkenstock, Fr.
Bloemendahl, Hr.
Blumenthal, Hr.
Bocklich, Hr. Kfm.
Böhm, Fr. San.-B.
Börsen, Frl.
Bohrer, Hr. Kfm.
Bomelock, Hr. Ing.
Bonzel, Frl., Oipe.
Borget, Hr. Rent.
Borgmann, Hr. O.

Bosch, Fr., Laasp.
Bosnichert, Hr. I.
Botmer, Hr. Kfm.
Braun, Hr. Kfm.
Braun, Hr. Kfm.
Braun, Hr. Kfm.
Brinkmann, Fr., I.
Brit, Fr. Geh. R.
Brockhuis, Hr. R.
Brög, Hr. Stadtr.
v. Bruck, Fr. Ha.
Buxbaum, Hr. W.

Cain, Hr., Zürich.
Cappel, Hr., Kus.
Cassel, Hr. m. Py.
Cassuto, Hr. Kfm.
Cerny, Fr., Frank.
Cless, Frl., Sattel.
Cohn, Hr., Gotha.
Crone, Hr. Bahnl.
Cüpper, Hr. Fabr.
Cussel, Hr. Kfm.
Daubert, Hr. Kfm.
Deiss, Hr. Kfm.
Freifrau v. Dierg.
Diets, Fr., Magde.
Dittmann, Hr. K.
Dodere, Hr., Sieg.
Doering, Hr. Kfm.
Dorn, Hr. Studen.
Draeger, Hr. Kfm.
Drehaus, Frl., D.
Dühmig, Hr. Leu.
Freiherr v. Dueri.

Ebel, Hr. m. Kin.
Eck, Hr. Kfm., B.
Eickenscheid, Hr.
Einstein, Fr. m. T.
Engel, Fr., Berlin.
Engel, Hr. m. Fr.
Engelhardt, Hr. I.
Erdmann, Fr., Du.
Erlanger, Hr. Dir.
Exner, Hr., Bred.

Fabian, Hr. Kfm.
Feinhaus, Hr. Kfm.
Finke, Frl., Teilh.
Finke, Frl., Teilh.
Fischer, Hr. Hau.

Das ganze Ja
We
Geg
Bahn
be

Mässig

Gr. Burgstrasse 9
Gegründet 1808
Fabrik: 17319
Bahnhof Dotzheim
bei Wiesbaden.

Schinkmann, Hr. Leutnant, Krefeld
 v. Schlüterbach, Hr. Generalmajor, Nierstein
 Schmidt, Hr., Berlin
 Schmidt, Hr., Worms
 Schmidt, Hr., Dickschied
 Schmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim
 van Schmidt-Phisdeck, Fr., Hannover
 Schmedel, Hr., Freiburg
 Schneid, Fr., Cochem
 Schmetker, Hr. Kfm., Hamm
 v. Schimborski, Fr., Berlin
 Schnorbus, Fr., Krefeld
 Schultheiss, Hr. Kfm., Mannheim
 Schummann, Hr. Kfm., Bonn
 Schwarz, Hr., Lidschenscheid
 Schweizer, Hr.
 Schweizer, Hr. Fabrikant, Backnang
 Schwenke, Fr. Rent., Nienburg
 Seidel, Hr. Ing. Köln
 Selig, Fr. m. Kind, Leipzig
 Senkel, Fr., Stettin
 v. Siehart, Fr. München
 Siebenhütter, Hr., Nürnberg
 Siebert, Fr., Hadamar
 Simon, Fr. Rent., Düsseldorf
 Simon, Fr. Geh.-Rat, Frankfurt
 Slesowyk, Hr. Kfm., Bremen
 Soldin, Fr. m. Bed., Berlin
 Staak, Hr. m. Mutter u. Schwester, Aachen
 Stallmann, Hr. Amtsrichter Würsberg
 Stamm, Hr. Kfm. m. Fr., Münster
 Stein, Hr. Dr. Trier

Quisiana
 Wiesbadener Hof
 Europäischer Hof
 Zur Sonne
 Münchener Hof
 Hotel Central
 Römerbad
 Hotel Central
 Hotel Bender
 Hotel Fuhr
 Privathotel Harald
 Villa Kohl
 Kölnischer Hof
 Schwarzer Bock
 Würzburger Hof
 Wiesbadener Hof
 Europäischer Hof
 Goldene Kette
 Grüner Wald
 Evang. Hospiz
 Gr. Burgstr. 14
 Uhlandstr. 15
 Reichshof
 Zur Stadt Biebrich
 Zur Stadt Biebrich
 Hansa-Hotel
 Villa Helene
 Taunus-Hotel
 Zum Hahn
 Reichspost
 Hotel Vogel
 Wiesbadener Hof
 Metropole u. Monopol

Steinhöper, Fr., Hanau
 Steininger, Fr. Hauptmann, Friedrichsthal
 Stenger, Fr., Vitz
 Sternberg, Hr. Dr. med. m. Fam., Köln
 Stieglitz, Hr. Obervorsitz
 Störbin, Hr., Frankfurt
 Stoffel, Hr. Kfm., Mainz
 Stollwerk, Fr., Köln
 Stoppel, Hr. Kfm., Rüsselsheim
 Sträter, Fr., Düsseldorf
 Sutter, Hr. Leutnant m. Fr., Durach
 Sydow, Hr. Dr. phil., Berlin
 Taore, Hr. Rechnungsrat, Berlin
 Tenbaum, Hr. Dr. med. m. Fr., Biedenkopf
 Theis, Hr. Niederterhaus
 Treter, Hr. Leutnant
 Tropp, Hr. Rent., Koblenz
 Ueberhorst, Fr. Geh. Justizrat, Berlin
 Vohl, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Vorelino, Hr., Sulzbach
 Wageminge, Hr. Kfm., Rotterdam
 Warbeck, Fr. Rent., Charlottenburg
 Weill, Hr. Stud. med., Darmstadt
 Weimar, Fr., Koblenz
 Weinberger, Hr. Kfm., Waldsassen
 Wellner, Hr. m. Fr., Dortmund
 Wellner, Hr., Dortmund
 Wellner, Hr., Dortmund
 Werber, Hr. Kfm., Köln
 Werner, Hr. Apotheker, Kaiserslautern
 Werner, Fr., Charlottenburg
 Werther, Hr. Pfarrer m. Fr., Honnef

Villa Monbijou
 Continental
 Hessischer Hof
 Hotel Berg
 Zum Römer
 Zur Stadt Biebrich
 Zur Sonne
 Hansa-Hotel
 Zum Erbprinzen
 Sanat. Dr. Schütz
 Kronprinz
 Prinz Nikolas
 Zum Kranz
 Hotel Berg
 Hotel Rheinstein
 Hansa-Hotel
 Prinz Nikolas
 Silvana
 Hotel Central
 Schwarzer Bock
 Kölnischer Hof
 Palast-Hotel
 Hospiz z. hl. Geist
 Schwarzer Bock
 Zum Landsberg
 Zum Landsberg
 Zum Landsberg
 Europäischer Hof
 Reichspost
 Nerostr. 20
 Christl. Hospiz I

Westpfahl, Hr. Dir., Charlottenburg
 Wiegmann, Fr., Hannover
 Wilkens, Hr. Oberlehrer, Osnabrück
 v. Willisen, Fr. Baronin, Berlin
 Windheuser, P. Fr., Wien
 Windheuser, Fr., Wien
 Windschu, Hr. Fabrikant, Krefeld
 Wolf, Hr., Lünburg
 Zahnen, Hr., Düsseldorf
 Zechlin, Hr. Hauptmann, Hannover
 Zerbst, Hr. Lehrer m. Fr., Berlin
 Ziebarth, Hr. Hauptmann m. Fam., Berlin
 Ziegner, Hr., Hanau
 Zinser, Hr. Kfm., Stuttgart
 Zorn, Hr. Dir. m. Fam., Frankfurt

Kölnischer Hof
 Schwarzer Bock
 Hotel Vogel
 Abeggstr. 5
 Rose
 Rose
 Grüner Wald
 Zur Stadt Biebrich
 Römerbad
 Prinz Nikolas
 Delapéestr. 2
 Europäischer Hof
 Grüner Wald
 Hotel Central
 Frankfurterstr. 25

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 3. Juli	26 511	20 358	46 869
Am 5. Juli	270	158	428
Zusammen	26 781	20 516	47 297

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
 Städtisches Verkehrsamt.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
 Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Abonnement. — Tägl. frischer Yoghurt und Alkoholfreie Getränke.
 Fernsprecher 2385.

Hauptbahnhof- Wirtschaft WIESBADEN.

Unter den Eichen
 Telefon 550. Wald-Endstation der elektr. Bahn.

Täglich Konzerte
 von 4 bis 11 Uhr.

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr. Reichhaltige Abendkarte. Dicke Milch.
 E. Ritter.

Burg Crass

Hotel-Restaurant Eltville im Rheingau.

Herrliche Aussicht, schönste und grösste schattige Terrasse
 direkt am Rhein. 17385

Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Neuer Besitzer: Jean Iffland, Weingutsbesitzer.

Schlangenbad

im Taunus.

1 Stde. von
 Wiesbaden.

Hotel
 Victoria
 Familien-Hotel I. Rg.

Eröffnung
 zur Saison 1915
 1. Mai.

Restaurant mit Terrasse.

Telephon Nr. 20
 Amt Schlangenbad.

Telegr.-Adresse:
 "Victoria".



J. & G. ADRIAN

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden

Möbeltransporte

von und nach allen Plätzen
 Stadtmöbel, Übersee-Umzüge ohne Umladung
 Grosse moderne Möbellagerhäuser



17462a

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
 am Vaterland und macht sich strafbar!

Korsetts Obersky

geniessen Weltruf.
 Filialen im ganzen Deutschen Reich.
 Wiesbaden
 Gr. Burgstr. 3/7, Ecke Wilhelmstr.
 Telefon 3883.



Grosses Lager von
 modernen Korsetts
 für jede Figur passend.

Maasskorsett-Ersatz

in elegantester Ausführung
 M. 22.50, M. 27.50, M. 35.—,
 M. 45.—. 17403

Sport-Korsetts.

Fremdenheim

Villa Carmen

Abeggstr. 2. Teleph. 6637.

Beste Kurlage.

Zimmer mit und ohne Pension.

Bäder, Garten, vorzügl. Verpflegung.

17407 Fräulein Bolsenkötter.

Zwergspitzhund, kl., rassen-
 rein zu ver-
 kaufen. Rempel, Bismarckring 6 p.

Sport-Jacken
 Stets das Neueste
 Vorteilhafte Preise
 L. Schwenck
 Mühlgasse
 11-13

Parkhotel-Wiesbaden

Wilhelmstrasse 36

Telephon 6349

gegenüber den Kuranlagen und dem Hoftheater, in
 unmittelbarer Nähe des Kurhauses. — Neue Leitung.

17372

BOLS-STUBE

mit Holländischem Kaffee — die einzige am Platze

Webergasse 9

Kein Militärverbot

Bedienung durch Holländerin in Nationaltracht.

Fernsprecher 4682.

17434

Spart Brotmarken.

Zimmer
mit Frühstück
von M. 2,50 an

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade

Schöne Lage gegenüber dem Kurpark
und neben dem Kurhaus, den Quellen
und dem Oberrhein.
Erstklass. Familienpension
Alle modernen Komfort, Thermalbäder
auf jedem Flur, Pension von 6 Mk.
Breitler, H. ETERDANZ

Bequeme
Krankensuhl-
Einfahrt.
17427

Mäßige Preise! Hotel Spiegel Mäßige Preise!

gegenüber dem Kochbrunnen
Passanten-Bäder, ab 6 Uhr früh direkte Quellenzuleitung,
12 Badekarten Mk. 8.—
17320

Hotel-Restaurant Rheinstein
(vorm. Mehler), Mühlgasse 7. In unmittelbarer Nähe Kgl.
Schloss, Kurhaus, Kgl. Theater. — Neu renoviert u. der
Neuzeit entsprechend ausgestattet. — Zimmer m. Frühstück
von 2 Mk. an. — Telefon 2643. — Inhaber **W. Frohn**.

Sommerfrische Tannenburg
Nähe der Waldstation „Eiserne Hand“.
Herrlicher Tannenwald. — Für Erholungsbedürftige
bestens empfohlen. — Man verlange Prospekte. —
Telephon Nr. 8 Amt Wehen. — Besitzer **W. Frohn**.

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u.
Luxuswaren.
WIESBADEN
Häfnergasse 16.
Altestes Spezialgeschäft am Platze
Gegründet 1858.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 114.

Mittwoch, den 7. Juli 1915.

3. Jahrgang Nr. 114.

Stadt. Kartoffelverkauf an die minder- bemittelte Bevölkerung.

Um den großen Andrang und den damit verbundenen Aufen-
halt für die Käufer zu verhindern, werden die Kartoffeln an die
minderbemittelte Bevölkerung von jetzt ab nur noch gegen vorherige
Bestellung und Bezahlung, die beim Altskamt Reingasse 8 zu
erfolgen hat, abgegeben.
Der Käufer erhält gegen Abgabe des ihm vom Altskamt
ausgestellten Nachweises am Tage nachher von 3—5 Uhr nach-
mittags im Marktfleier die Kartoffeln. Ohne diesen Nachweis, der
tags zuvor vormittags abzuholen ist, dürfen Kartoffeln nicht ab-
gegeben werden.

Wiesbaden, den 5. Juli 1915.

Der Magistrat.

Stadt. Fleischverkauf
in den Läden Kömerberg 3 und Fleischstraße 29.
Verkauf vormittags von 8—1 Uhr und nachmittags von
3—8 Uhr; Sonntags geschlossen.

Freie:

Schweinebraten mit Beilage	das Pfund 1,40
Schweinebraten frisch und gefalzen ohne Beilage	1,40
Schweine-Kotelet	1,55
Schweine-Kammstück ohne Beilage	1,70
Schweinefleisch	1,40
Speck zum Ausbacken	1,50
Reines ausgelassenes Schweinefett	1,50

Wiesbaden, den 5. Juli 1915.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung von Stühlen für die Neubauten Pavillon III
und IV des Städt. Krankenhauses hier selbst soll im Wege der
öffentlichen Ausschreibung verdingung werden.
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der
Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19
Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich
Zeichnungen auch von dort, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 35“ versehene
Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 7. Juli 1915, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa
erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen
Vertreter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. Juni 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von Ausstattungsgegenständen
(Kommoden, Schränke, Bücherbreiter und Nachtschilde) für die
Schwesternzimmer in den Neubauten Pavillon III und IV des
Städt. Krankenhauses hier selbst soll im Wege der öffentlichen Aus-
schreibung verdingung werden.
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der
Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19
Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich
Zeichnungen auch von dort, soweit der Vorrat reicht, bezogen
werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 37“ versehene
Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 7. Juli 1915, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht
versehene Vertreter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. Juni 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von Ruhebetten für die
Neubauten der Pavillons III und IV des Städtischen Kranken-
hauses soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingung
werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht,
bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 41“ versehene
Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 8. Juli 1915, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht ver-
sehenen Vertreter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 30. Juni 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Das Leeren und Sandeln bezw. die Erneuerung des Anstrichs
der Pappdachflächen der Grob- und Kleinviehmarkthallen des
Städt. Schlachthofes soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung
verdingung werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort, soweit der Vorrat reicht,
bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 40“ versehene
Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 8. Juli 1915, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht
versehene Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 30. Juni 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung einer elektrischen Beleuchtung im Marktfleier
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingung werden.
Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen
können während der Vormittagsdienststunden beim Städt. Maschinen-
bauamt, Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 28 eingesehen, die Verdingungs-
unterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 17. Juli 1915, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Wiesbaden, den 1. Juli 1915.

Städtisches Maschinenbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der Ankreierarbeiten für den Neubau
Museum — Los 23—26 — soll im Wege der öffentlichen Aus-
schreibung verdingung werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht,
bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 43“ Los
versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 15. Juli 1915, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht ver-
sehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 3. Juli 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung von Bücherregalen und Treppenaufgängen
im Raum 197, Bibliothek des Museumneubaus — Los 1—2 —
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingung werden.
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht,
bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 44“ Los
versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 10. Juli 1915, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen
Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 3. Juli 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Erneuerung des inneren Anstrichs der Frauenabteilung
und des Vorraums im Volksbad in der Mittelschule an der Rhein-
straße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingung werden.
Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienst-
stunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13
eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung
oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pf., soweit der Vorrat
reicht, bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 45“ versehene
Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 16. Juli 1915, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht
versehene Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 3. Juli 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Viehhof-Marktbericht.

Amtl. Notierung vom 5. Juli 1915.

Austritt vom 30. 6.—5. 7.	Ochsen 47; Bullen 26; Rühe und Färren 183; Kälber 344; Schafe 93; Schweine 410.	Preis pro 100 Pfd. Lebend- gewicht von bis von bis
---------------------------------	--	---

A. Ochsen:		
a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes:		
1. im Alter von 4—7 Jahren	62—68	120—130
2. die noch nicht gezogen haben (ungejocht)	—	—
b) junge fleischige, nicht ausge- wachsene und ältere ausgewachsene	56—60	110—118
c) mäßig genährte junge, gut ge- nährte ältere	—	—
B. Bullen:		
a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes	58—60	100—105
b) vollfleischige, jüngere	—	—
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	—	—
C. Färren und Kühe:		
a) vollfleischige ausgewachsene Färren höchsten Schlachtwertes	62—68	120—130
b) vollfleischige ausgewachsene Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	56—60	105—110
c) 1. wenig gut entwickelte Färren 2. ältere ausgewachsene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe	44—46 33—38	90—92 74—82
d) mäßig genährte Kühe und Färren	—	—
e) gering genährte Kühe und Färren	—	—
D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser)		
a) Doppellender, feinste Rast	—	—
b) feinste Rastkälber	80	133
c) mittlere Rast- und beste Saug- fäler	77—80	128—133
d) geringere Rast- und gute Saug- fäler	70—73	117—121
e) geringe Saugfäler	52—60	87—100
A. Weidemastschafe:		
a) Mastlamm und Masthammel	—	—
b) geringere Masthammel und Schafe	—	—
B. mäßig genährte Hammel und Schafe (Werksschafe)		
a) vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht	100—118	140—146
b) vollfleischige Schweine unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht	102—108	135—140
c) vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht	—	—
d) vollfleischige von 120 bis 160 kg (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht	—	—
e) Fetttschweine über 150 kg (3 Zent- ner) Lebendgewicht	—	—
f) unreine Sauen und geschnittene Eber	—	—

Marktfleier: Schleppend, Großvieh und Schweine geringer
Uebersand.

Von den Schweinen wurden am 5. Juli 1915 verkauft: zum
Preis von 135 M 21 Stck, 138 M 10 Stck, 145 M 21 Stck,
146 M 7 Stck.

Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Sprechstunden in der Städtischen Ratterberatungsstelle,
Friedrichstraße 15, finden bis auf weiteres Dienstags, Donnerstags
und Samstags von nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr (statt früher 5 Uhr)
ab statt.

Wiesbaden, den 26. Juni 1915.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Verdingung.

Die Verstellung der Gasleitung im dem Neubau Pavillon III des städtischen Krankenhauses soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 42“ versehene Angebote sind spätestens bis Samstag, den 10. Juli 1915, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ausschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 2. Juli 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Städtische Säuglings-Milch-Anstalt.

Trinkfertige Säuglingsmilch die Tagesportion für 22 Pfenning erhält jede minderbemittelte Mutter auf das Attest jedes Arztes in Wiesbaden.

Abgabestellen sind errichtet:

1. in der Augenheilklinik für Arme, Kapellenstraße 42.
2. im Christlichen Hospiz, Oranienstraße 53.
3. in dem Hospiz zum hl. Geist, Friedrichstraße 24.
4. in der Kaffeehalle, Marktstraße 13.
5. bei Kaufmann Gros, Blücherstraße 27.
6. bei Kaufmann Vehr, Moritzstraße 13.
7. bei Kaufmann Seimbald, Bismarckring 15.
8. in der Krippe, Gustav Adolfstraße 20/22.
9. in der Paulinenklinik, Schiersteiner Straße 81.
10. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacher Straße 62.
11. in dem Städt. Schlachthaus, Gartenfeldstraße 57, und
12. in dem Wöchnerinnen-Hospiz, Schöne Aussicht 18.

Vestellungen sind gegen Ablieferung des Attestes dort zu machen.

Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Friedrichstraße 15) Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Wiesbaden, den 12. April 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß weder die Stadtdienerschaft noch sonstige städtische Bedienstete zur Empfangnahme der zur Stadt- und Steuerkasse zu entrichtenden Geldbeträge berechtigt sind.

Nur an die mit der Zwangsvollstreckung beauftragten Vollziehungsbeamten kann zur Abwendung der Pfändung rechtsgültige Zahlung erfolgen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1914.

Der Magistrat.

Verstorben.

Am 30. Juni. Reg.-Sekretär a. D. Rechnungsrat August Schmitt, 61 J.

Am 1. Juli. Rentner Adam Westenberg 66 J.
Am 2. Juli. Oberzahlmeister a. D. Wilhelm Prehrer, 68 J.
Schlossermeister Christian Dietrich 66 J. Rentnerin Auguste von Premsler, geb. von Premsler 78 J.

Kgl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Arbeitsamt. Bei der Vermittlungsstelle fanden im Monat Juni d. J. in der Abteilung für Frauen 790 Arbeitsgesuche 678 Angebote von Stellen gegenüber, von denen 525 besetzt wurden. Für die gemeinnützige Betriebswerkstätte für Heereslieferungen meldeten sich 188 neue Arbeitsgesuche. Eingestellt konnten im Laufe des Monats 374 werden. Der Abteilung für das Gastwirtsgeerbe waren 825 Arbeitsgesuche, darunter 340 von weiblichen, zugegangen, denen 815 offene Stellen, darunter 304 für weibliche, gegenüberstanden; von denselben wurden 690, darunter 261 durch weibliche,

besetzt. In der Abteilung für Männer lagen 803 Arbeitsgesuche vor, 863 Stellen waren gemeldet und 767 wurden besetzt. Bei der Fachabteilung für das Maler-, Lackier- und Weißbindergeerbe gingen 33 Arbeitsgesuche ein. Offene Stellen wurden 22 gemeldet und 20 wurden besetzt. Bei dem Stellennachweis für landwirtschaftliche Angestellte meldeten sich 46 männliche und 94 weibliche Bewerberinnen; offene Stellen wurden 45 für männliche und 67 für weibliche Personal gemeldet. Besetzt wurden 26 durch männliche und 42 durch weibliche Stellenfuchende. In der Abteilung für Krankenpflegepersonal meldeten sich 10 Stellenfuchende, darunter 6 weibliche; 6 offene Stellen, darunter 2 für weibliche wurden gemeldet; von denen 1 durch männliche und 2 durch weibliche Stellenfuchende besetzt wurden. Insgesamt waren im Monat Juni d. J. 2787 (im Vorjahre 2461) Arbeitsgesuche und 2559 (2514) Angebote angemeldet; besetzt wurden 2447 (1971) Stellen. In der Schreibstube für Stellenlosse der schreibgewandten Berufs wurden 53 Aufträge erledigt und 1 Stellenlosse wurde durchschnittlich beschäftigt.

Städt. Leihhaus. Die Versteigerung der verfallenen Pfänder (Nr. 19324 bis 25311) findet am 12. und 13. Juli d. J. statt. Personen, die durch den Krieg mittelbar oder unmittelbar geschädigt und nicht in der Lage sind, ihre Pfänder auszulösen, machen wir darauf aufmerksam, daß sie noch bis spätestens Freitag, den 9. Juli d. J., nachmittags 4 Uhr, nach vorheriger Rücksprache mit dem Leihhausverwalter entsprechende Berücksichtigung finden.

Städt. Kartoffelverkauf. Am Samstag, den 3. Juli hat erstmalig der Verkauf der Kartoffeln an die minderbemittelte Bevölkerung zum herabgesetzten Preise von 3 M. stattgefunden. Es sind rund 300 Zentner verkauft worden. Der Andrang aber war ein so großer und die Käufer mußten so lange warten, daß der Magistrat sich entschlossen hat, Kartoffeln nur noch gegen vorherige Bestellung und Bezahlung beim Arbeitsamt abzugeben. Die Käufer müssen sich auf dem Arbeitsamt Neugasse 6 einen Ausweis ausstellen lassen, gegen dessen Abgabe ihnen dann am Tage nachher von 3-5 Uhr nachmittags die Kartoffeln im Marktfeller angedbndigt werden.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 3. Juli 1915.

Für Hülsenfrüchte und Mehl auch im Großbezug.

Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis
Futtermittel bei Händlern (auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht).		Säße Kirchen		Schneehuhn	
Haser 100 kg	29,00 29,00	Säße Gerstkirchen 1 kg	0,60 1,00	Fasan Hahn 1 St.	— —
Hau 100 kg	12,00 12,00	Säure Kirchen 1 kg	0,60 1,00	Henne 1 St.	4,00 4,00
Neues Hen (Juni, Juli, August) . . . 100 kg	— —	Mirabellen 1 kg	— —	Wildente 1 St.	— —
Nichtstroh 100 kg	7,00 7,00	Reineclauden 1 kg	— —	Schnepfe 1 St.	— —
Streuungsstroh 100 kg	6,00 6,50	Pfirsche 1 kg	0,50 0,60	Dase 1 St.	— —
Butter, Eier, Käse und Milch.		Aprikosen 1 kg	0,70 1,20	Rehrüden 1 St.	11,00 11,00
Obutter, Sahrabutter 1 kg	3,70 3,70	Weintrauben, deutsche 1 kg	— —	Rehente 1 St.	8,00 8,00
Obutter, Landbutter 1 kg	3,40 3,60	anständische 1 kg	2,00 5,00	Rehvorberblatt 1 kg	2,00 2,00
Obutter 1 kg	3,50 3,50	Stachelbeeren 1 kg	0,50 0,60	Hirschchen 1 kg	— —
Ernfeler 1 St.	0,17 0,17	Johannisbeeren 1 kg	0,50 0,60	Hirschente 1 kg	— —
Freische Eier I. Sorte 1 St.	0,16 0,16	Himbeeren 1 kg	0,90 1,20	Hirschvorberblatt 1 kg	— —
Freische Eier II. 1 St.	0,15 0,15	Heidelbeeren 1 kg	0,70 1,00	Wildgans 1 kg	1,60 1,60
Alt-, Mühls- und kleine Eier 1 St.	0,14 0,14	Preißelbeeren 1 kg	— —	Fleischwaren.	
Landkäse 1 St.	0,08 0,09	Gartenerdbeeren 1 kg	1,60 2,00	Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht.	
Landkäse 1 St.	0,06 0,06	Walderdbeeren 1 Liter	1,20 1,30	Gef. Schinken i. Auschnitt 1 kg	5,60 6,00
Volkmilch 1 Liter	0,26 0,26	Brombeeren 1 kg	— —	Speckfleisch 1 kg	3,60 3,60
Kartoffeln und Zwiebeln.		Quitten 1 kg	— —	Solperfleisch 1 kg	3,20 3,40
Gefkartoffeln, deutsche 100 kg	10,40 16,00	Jitronen 1 St.	0,12 0,15	Nierenfett 1 kg	2,00 2,40
Gefkartoffeln, deutsche 1 kg	0,10 0,16	Apfelsinen 1 St.	0,12 0,15	Schwarzenmagen 1 kg	2,20 2,30
Neue Kartoffeln 1 kg	— —	Bananen 1 St.	— —	Bratwurst 1 kg	3,00 3,00
Neue Kartoffeln 1 kg	— —	Melonen 1 kg	— —	Fleischwurst 1 kg	2,60 2,90
Gefkartoffeln aus Italien 1 kg	— —	Ananas 1 kg	— —	Reberwurst 1 kg	1,60 2,00
Gefkartoffeln aus Italien 1 kg	— —	Kastanien 1 kg	— —	Reberwurst, bessere und Hausmacher 1 kg	2,40 3,20
Zwiebeln 1 kg	1,00 1,10	Walnüsse 1 kg	1,20 1,20	Wurst, frisch 1 kg	2,00 2,40
Gemüse.		Gastnüsse 1 kg	1,60 1,60	Wurst, Hausmacher 1 kg	2,80 3,20
Weißkraut 1 St.	0,15 0,25	Fische.		Rohfleisch 1 kg	1,20 1,20
Weißkraut 1 kg	— —	Herings, gefalzen 1 St.	0,15 0,15	Hülsenfrüchte und Mehl im Großbezug.	
Rotkraut 1 St.	0,45 0,50	Herings, grün 1 kg	0,80 0,80	Erbsen, gelbe, z. Kochen, ungehäut 100 kg	120,00 120,00
Wirsing 1 St.	0,12 0,20	Schweinfische (Merlans) 1 kg	1,00 1,00	Speisebohnen, weiße 100 kg	115,00 120,00
Rosenkohl 1 kg	— —	Schellfisch 1 kg	1,40 1,60	Linzen 100 kg	— —
Grünkohl (Winterkohl) 1 kg	— —	Bratfisch 1 kg	0,70 1,20	Weizenmehl Nr. 0, alte Bestände 100 kg	— —
Römischkohl 1 kg	0,15 0,24	Rabeljan, ganz 1 kg	1,20 1,40	Weizenmehl, 80%iges, mit 30% Roggenmehl 100 kg	41,00 41,00
Kleine gelbe Rüben (Karotten) 1 Stb.	0,06 0,10	Rabeljan, im Auschnitt 1 kg	1,60 1,80	Roggenmehl, durchgemahlen 100 kg	40,50 40,50
Weiße Rüben 1 kg	0,30 0,40	Heilbutt, ganz 1 kg	3,00 3,00	Brot.	
Schwarzwurzel 1 kg	— —	Heilbutt, im Auschnitt 1 kg	4,00 4,00	Schwarzbröt, gemischtes Brot aus 1 kg	0,44 0,44
Rote Rüben 1 kg	0,20 0,30	Steinbutt, ganz 1 kg	3,00 4,00	Roggen- und Weizenmehl und 10% Kartoffelmehl 1 Stb.	0,66 0,66
Weiße Rüben 1 kg	— —	Steinbutt, im Auschnitt 1 kg	5,00 5,00	Weißbröt 1 kg	— —
Rohrabi 1 St.	0,05 0,10	Scholle 1 kg	1,60 1,60	Weißbröt 1 Stb.	— —
Erbskohl 1 St.	— —	Sergunge, große 1 kg	4,40 4,80	Semmel (Bröckchen) gleiche Mehl- 1 kg	0,85 0,85
Spinat 1 kg	0,40 0,60	Sergunge, kleine 1 kg	3,40 4,00	Kolonialwaren.	
Blumenkohl (hiesiger) 1 St.	0,20 0,50	Roskunge (Diamanten) 1 kg	2,40 2,80	Weizenmehl, 80%iges, mit 30% 1 kg	0,54 0,60
Blumenkohl (ausländischer) 1 St.	0,40 0,60	Stöckfisch 1 kg	0,80 0,80	Roggenmehl, durchgemahlen 1 kg	0,50 0,50
Grüne dicke Bohnen 1 kg	0,40 0,60	Kal, lebend 1 kg	3,20 3,60	Erbsen, gelbe, z. Kochen, ungehäut 1 kg	1,20 1,30
Grüne Stangenbohnen 1 kg	0,60 0,65	Pech, lebend 1 kg	2,80 3,00	Speisebohnen, weiße 1 kg	1,20 1,40
Grüne Buschbohnen 1 kg	0,50 0,70	Karpfen, lebend 1 kg	2,60 2,80	Linzen 1 kg	— —
Grüne Erbsen ohne Schale 1 kg	0,90 0,90	Schleien, lebend 1 kg	3,60 3,60	Radennubeln 1 kg	1,20 1,60
Grüne Erbsen mit Schale 1 kg	0,70 0,80	Wassche, lebend 1 kg	1,60 1,60	Weizengrieß 1 kg	1,40 1,40
Spargel 1 kg	— —	Seehel, lebend 1 kg	0,60 0,60	Gerstengraupen 1 kg	1,20 1,40
Suppenpargel 1 kg	— —	Seehel, im Auschnitt 1 kg	1,20 1,40	Hirle 1 kg	— —
Reerrettich 1 St.	— —	Jander, allgemeiner 1 kg	1,60 1,80	Reis 1 kg	1,40 1,50
Ellerie 1 St.	0,10 0,10	Jander, Rheinjander 1 kg	2,40 2,40	Buchweizenstärke 1 kg	— —
Rosfjalat 1 St.	0,08 0,12	Blauweizen 1 kg	2,80 3,00	Hafersgrühe 1 kg	1,40 1,40
Endivienjalat 1 St.	— —	Nachforellen 1 kg	3,60 4,00	Hafersoden 1 kg	1,30 1,40
Battisch-Salat 1 kg	— —	Nachforellen, lebend 1 kg	8,00 8,00	Gemischtes Backobst 1 kg	1,30 1,60
Feldjalat 1 kg	— —	Salin, frisch, ganz 1 kg	4,00 6,00	Kaffee, gebrannter 1 kg	3,20 3,20
Feldgurken (Salat- u. Einmachg.) 1 St.	0,20 0,35	Salin, frisch, im Auschnitt 1 kg	6,00 8,00	Zucker, harter 1 kg	0,66 0,68
Freibgurken (Salatgurken) 1 St.	0,20 0,40	Salin, gefroren, ganz 1 kg	2,40 3,00	Speisefalz 1 kg	0,22 0,22
Einmachgurken 100 St.	4,00 4,00	Salin, gefroren, im Auschnitt 1 kg	3,60 4,00	Schweinefleisch, ausländisches 1 kg	— —
Kardis 1 kg	— —	Steehe, lebend 1 kg	— —	Heiz- und Beleuchtungsstoffe.	
Tomaten 1 kg	1,60 1,60	Gumme, lebend 1 kg	7,00 8,00	Steinöl (Hausbrand) 50 kg	1,70 1,75
Rhabarber 1 kg	0,24 0,24	Geflügel und Wild.		Braunbrennöl 50 kg	1,30 1,40
Reibrettich 1 Stb.	0,10 0,12	Gans 1 kg	3,20 3,30	Braunbrennöl 100 St.	1,30 1,40
Radischchen 1 Stb.	0,03 0,06	Truthahn (ca. 3 kg) 1 St.	— —	Petroleum 1 Liter	— —
Retich 1 St.	0,08 0,12	Truthahn (ca. 2 1/2 kg) 1 St.	— —	Statistisches Amt.	
Obst.		Enten, junge 1 St.	— —		
Gäpfel, deutsche 1 kg	— —	Enten, Perdesten 1 St.	— —		
ausländische 1 kg	2,20 2,20	Hahn 1 St.	2,40 2,40		
Rosäpfel, deutsche 1 kg	— —	Hahn 1 St.	3,50 3,50		
ausländische 1 kg	— —	Brathuhn 1 St.	— —		
Äpfel 1 kg	0,50 0,70	Perlhuhn 1 St.	— —		
Rosbirnen 1 kg	— —	Rapane 1 St.	3,50 3,50		
Äpfel 1 kg	— —	Lande 1 St.	0,95 0,95		
Äpfel 1 kg	— —	Feldhuhn, alt 1 St.	— —		
Äpfel 1 kg	— —	Feldhuhn, jung 1 St.	— —		
Äpfel 1 kg	— —	Haselhuhn 1 St.	— —		
Äpfel 1 kg	— —	Wild 1 St.	— —		